

DR. GERHARD LANGEMEYER  
Oberbürgermeister der Stadt Dortmund



Campact e. V.  
Herrn  
Ferdinand Dürr  
Artilleriestraße 6  
27283 Verden/Aller

04.03.2009

Schr geehrter Herr Dürr,

der Rat der Stadt Dortmund hat sich schon im November des letzten Jahres mit dem Thema beschäftigt und sich gegen den Bau eines Atomkraftwerkes in Belene/Bulgarien und der Beteiligung der RWE als Investor ausgesprochen. Den Antrag, den die SPD und die Fraktion Bündnis90/Die Grünen seinerzeit gestellt hatten, füge ich Ihnen als Anlage bei. Die Haltung der Stadt ist damit klar.

Grundsätzlich aber gilt: Als Mitglied im RWE-Aufsichtsrat unterliege ich der Verschwiegenheitspflicht und bin in meiner Funktion als Aufsichtsratsmitglied formal nicht an Weisungen gebunden.

Insofern werde ich Ihrer erneuten Forderung, am 8. März über das Projekt öffentlich zu diskutieren, aus den bereits genannten Gründen nicht nachkommen. Im übrigen rege ich an, die Protestpostkarten direkt an den verantwortlichen Vorstand der RWE AG in Essen zu übergeben.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Langemeyer



SPD-Fraktion im  
Rat der Stadt Dortmund



B90/DIE GRÜNEN im  
Rat der Stadt Dortmund

**Drucksache Nr.:**  
**13383-08**

An den  
Vorsitzenden des Rates der Stadt Dortmund

04.11.2008

### **Gemeinsamer Vorschlag zur Tagesordnung**

Sitzungsart:  
öffentlich

Stellungnahme:

Dringlichkeit:  
**Dringlichkeitsentscheidung**

Gremium:  
Rat der Stadt Dortmund

Beratungstermin:  
06.11.2008

### **Tagesordnungspunkt**

Belene

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von SPD und Bündnis 90/ DIE GRÜNEN bitten auf dem Wege der Dringlichkeit um Beratung und Abstimmung des folgenden Antrags:

Die SPD-Fraktion und die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sprechen sich gegen den Bau eines Atomkraftwerkes in Belene (Bulgarien) und der Beteiligung von RWE als Investor aus.

Belene liegt in einer Erdbebenzone und gilt als eines der gefährlichsten Atomkraftwerke, die derzeit in Europa geplant werden. Nur wenige Kilometer vom geplanten Kraftwerksstandort fand 1977 ein starkes Erdbeben statt. Selbst Atomexperten warnen deshalb vor dem Bau des Atomkraftwerkes Belene.

Tschernobyl und die Folgen in Europa sind unvergessen. Menschen in der Umgebung von Tschernobyl leiden noch heute unter den Spätfolgen des Reaktorunfalls. Verstrahlte Gebiete sind nicht mehr bewohnbar. SPD und GRÜNE halten den Ausstieg aus der Nutzung der Atomenergie nicht zuletzt wegen der Gefahrenpotenziale für unumgänglich.

SPD-Fraktion  
im Rat der Stadt Dortmund  
Rathaus  
Friedensplatz 1  
44122 Dortmund

Tel.: 02 31 / 57 45 13 oder -14  
oder 02 31 / 50 2 43 80 bis -85  
Fax: 02 31 / 57 91 47  
www.spd-fraktion-dortmund.de  
fraktion@spd-fraktion-dortmund.de

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
im Rat der Stadt Dortmund  
Rathaus  
Friedensplatz 1  
44122 Dortmund

Tel.: 0231 / 50 - 2 20 76  
Fax: 0231 / 50 - 2 20 94  
www.gruene-dortmund.de  
fraktion@gruene-do.de

- 2 -

Der Rat bittet den Oberbürgermeister, in seiner Funktion als RWE-Aufsichtsratsmitglied, entsprechende Bedenken vorzutragen und die ablehnende Haltung des Rates der Stadt Dortmund deutlich zu machen und im Falle einer Abstimmung gegen die Investition zu stimmen.

Mit freundlichen Grüßen

SPD Fraktion im Rat  
der Stadt Dortmund

gez. Ernst Prüsse

f.d.R. Dr. Andreas Paust

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN  
im Rat der Stadt Dortmund

gez. Mario Krüger

f.d.R. Stefan Neuhaus